

Signatur: 2025.SR.0371
Geschäftstyp: Motion als Richtlinie
Erstunterzeichnende: Chantal Perriard (FDP)
Mitunterzeichnende: Dominique Hodel, Georg Häsler, Nik Eugster, Ursula Stöckli, Simone Richner, Thomas Glauser, Ueli Jaisli, Bernhard Hess, Alexander Feuz, Janosch Weyermann, Nicolas Lutz, Béatrice Wertli, Seraina Flury, Barbara Keller, Mehmet Özdemir, Judith Schenk, Szabolcs Mihályi, Emanuel Amrein, Bernadette Häfliger, David Böhner, Tobias Sennhauser, Matteo Micieli, Raffael Joggi
Einreikedatum: 6. November 2025

Motion: Chantal Perriard (FDP): Erhalt der charakteristischen Sitzbänke beim Lischetti-Brunnen in der Postgasse; Annahme als Richtlinie / Begründungsbericht

Auftrag

Der Gemeinderat wird wie folgt beauftragt:

1. Der Kronenbrunnen mit seiner künstlerischen Erweiterung durch Carlo E. Lischetti (1992) sowie die dazugehörigen Sitzgelegenheiten sind im Rahmen der geplanten Sanierung der Postgasse vollständig wiederherzustellen oder gestalterisch gleichwertig zu ersetzen.
2. In Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege und dem Bereich Kunstwerke im öffentlichen Raum zu prüfen, ob der Lischetti-Brunnen als schutzwürdiges Ensemble einzustufen ist.

Begründung

Die Postgasse ist Teil der UNESCO-geschützten Berner Altstadt und wird ab 2027 umfassend saniert. Vor dem Haus Postgasse 70 befindet sich der sogenannte Kronenbrunnen, auch bekannt als Lischetti-Brunnen. Dieser wurde 1992 durch eine Intervention des Berner Aktionskünstlers Carlo E. Lischetti ergänzt: Eine eiserne Treppe mit Podest lädt Passant:innen ein, selbst zur «Brunnenfigur» zu werden. Dieser öffentlich zugängliche Kunstort hat sich in den letzten Jahrzehnten zu einem beliebten Aufenthalts- und Begegnungsraum entwickelt. Die Holzbänke vor und neben dem Brunnen sind längst ein fester Bestandteil der Nutzung dieses Ortes. Sie tragen wesentlich zur hohen Aufenthaltsqualität bei und werden rege genutzt. Die Anordnung der Bänke erinnert an einen Hydepark-Corner. Wer dort sitzt, kann sich von spontanen Reden auf der kleinen Kanzel der Brunnentreppe überraschen lassen. Der besondere Charakter dieses Ensembles soll erhalten bleiben. In den aktuell veröffentlichten Plänen zur Sanierung der Postgasse finden sich keine konkreten Aussagen zum Erhalt dieser Sitzgelegenheiten. Angesichts der gestalterischen, kulturellen und sozialen Bedeutung des Ortes fordert die Motion deren Wiederherstellung. Zudem soll geprüft werden, ob das Ensemble aufgrund seines städtebaulichen, künstlerischen und sozialen Wertes schutzwürdig ist. Die Stadt Bern verfolgt das Ziel, bei der Erneuerung öffentlicher Räume ortsbildprägende Elemente zu erhalten. Der Lischetti-Brunnen ist ein gelungenes Beispiel für künstlerische Intervention im öffentlichen Raum, die zur Vielfalt und Lebensqualität in der Stadt beiträgt, auch über politische Lager hinweg.

Antwort des Gemeinderats

Der Inhalt der vorliegenden Motion betrifft einen Bereich, der in der Zuständigkeit des Gemeinderats liegt. Der Motion kommt deshalb der Charakter einer Richtlinie zu. Der Gemeinderat hat bei Richtlinienmotionen einen relativ grossen Spielraum hinsichtlich des Grads der Zielerreichung, der einzusetzenden Mittel und der weiteren Modalitäten bei der Erfüllung des Auftrags. Zudem bleibt die Entscheidungsverantwortung beim Gemeinderat.

Der Gemeinderat unterstützt das Anliegen der Motionärin: Der von Carlo Lischetti ergänzte Kronenbrunnen ist ein prägender und nicht wegzudenkender Teil des Postgasse-Inventars und soll deshalb zwingend auch nach der Gesamtsanierung erhalten bleiben. Auch die Sitzgelegenheiten haben ihren festen Platz in der Gasse.

Zu Punkt 1:

Punkt 1 der vorliegenden Motion wird im Rahmen des Projekts «Gesamtsanierung Postgasse» umgesetzt. Der Kronen-/Lischetti-Brunnen wird während der ab 2027 geplanten Sanierungsarbeiten nicht tangiert, und auch die Sitzgelegenheiten sollen erhalten bleiben. Letzteres entspricht sowohl dem Wunsch der Denkmalpflege als auch dem Bedürfnis des Leists der Unteren Altstadt sowie der Anrainer*innen. Die bestehenden Sitzgelegenheiten laden zum Verweilen und Innehalten ein und tragen wesentlich zur hohen Aufenthaltsqualität in der Postgasse bei. Während der Sanierungsarbeiten müssen die Holzbänke allerdings demontiert und eingelagert werden. Dabei wird die Gelegenheit genutzt, die Bänke behindertengerecht nachzurüsten, sodass sie künftig für Menschen mit einem Langstock nicht mehr unterlaufbar sind. Nach Bauabschluss, geplant Anfang 2029, werden die Sitzbänke wieder montiert.

Zu Punkt 2:

Punkt 2 der Motion wurde bereits im Rahmen der Planung des Sanierungsprojekts mit der Denkmalpflege geklärt: Der Lischetti-Brunnen gilt als Kunstwerk und ist somit als schutzwürdiges Ensemble einzustufen. Entsprechend wird der Brunnen während der Sanierungsarbeiten mit geeigneten Massnahmen geschützt und so vor Schäden bewahrt. Die Sitzgelegenheiten gehören nicht zum Ensemble, sollen aber ebenfalls Teil der Postgasse bleiben (siehe Antwort zu Punkt 1).

Vor diesem Hintergrund beantragt der Gemeinderat dem Stadtrat, die Motion als Richtlinie erheblich zu erklären und die Antwort als Begründungsbericht zur Kenntnis zu nehmen.

Antrag

1. Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, die Motion als Richtlinie erheblich zu erklären.
2. Die Antwort gilt gleichzeitig als Begründungsbericht.

Bern, 1. April 2026

Der Gemeinderat